

Jahresbericht über das Vereinsgeschehen in der Männerriege Märwil
pro 1980

Mit Glockengeläute wird jeweils das alte, resp. das vergangene Jahr verabschiedet und das neue, resp. das kommende begrüsst. Man hält Rückschau und Vorschau, man überlegt vielleicht auch, was haben wir gut gemacht, was könnten wir allenfalls noch verbessern, was wird an Gutem und Schlechtem auf uns zukommen? Wie hat sich und wie wird sich das winzige Rädlein unseres Vereins im grossen Getriebe drehen?

Die Glocken sind auch erklingen zum Heimgang eines lieben und verdienten Vereinsmitgliedes:

Frei Walter ist am 19. August 1980, kurz nach seinem 76. Geburtstag unerwartet an einem Herzversagen gestorben. Selbst sein Abschied nehmen von uns und dieser Welt entsprach seinem ruhigen und gerechtem Wesen.

Frei Walter war 1942 Mitbegründer der Männerriege und Ehrenmitglied des Turnvereins. Er war aber auch ein Turner und Kamerad wie es die 4 F im Turnerkreuz besagen: Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei. In diesem Sinne wollen wir Walter in Erinnerung behalten und seiner durch Erheben von den Sitzen gedenken.

Ueber die Spiele und Turniere habe ich folgendes festgehalten:

Hallenfaustballturnier Hinterthurgau, ausgetragen in einer Vor- und Rückrunde: Märwil I auf Platz 3, Rang 3, Märwil II auf Platz 7, Rang 2

Am 18. Mai war es schon so weit, unsere Stärke im Freien unter Beweis zu stellen, dies am Hinterthurgauischen Männerspieltag in Aadorf. Auf der Rangliste steht: Märwil I auf Platz 3, Rang 7, Märwil II auf Platz 3, Rang 7, Märwil III auf Platz 5, Rang 5 und Märwil IV auf Platz 6, Rang 7. So müssen die Mannschaften 2 und 4 je einen Platz abgeben. Tösten wir uns so, wir sind nicht schwächer, sondern die andern stärker geworden. Auch haben sich in drei Mannschaften leichte Stauchungen und Zerrungen nachteilig ausgewirkt.

Am 24. August begaben sich 4 Mannschaften mit 21 Mann nach Amriswil zum Thurg. Kantonalen Männerspieltag. Bei sonnigem Festwetter sind folgende Ränge erspielt worden:

Märwil I auf Platz 4, Rang 4, Märwil II auf Platz 12, Rang 3, Märwil III auf Platz 15, Rang 4 und Märwil IV auf Platz 16, Rang 8 somit hat diese Gruppe nächstes Jahr einen Platz weiter hinten anzutreten. Die Gruppen 1, 2 und 3 bewegen sich im Mittelfeld. Ich bin zuversichtlich, Märwil wird auch wieder einmal Platzsieger stellen. Einmal mehr hat sich bewährt, dass wir einen Mann auf Reserve hatten, der Schreibende musste ja wegen einem lästigen "Zwick" in den Rücken, klein beigegeben.

Am Weinfelder Faustballturnier versuchte sich ein bunt gemischte Gruppe erstmals in der Kat. Senioren. Es lief auch nicht viel besser als in früheren Jahren in der Kat. A oder B. Es konnten nur 3 Punkte zusammengekratzt werden, was noch den 5. Rang von 6 Mannschaften ausmachte. Wir hatten schon bessere Zeiten in Weinfeldern.

Das Hartenau Turnier in Tobel hat sich zu einem beachtlichen Turnier durchgemausert. Mit Affeltrangen und Wilen treffen sich dort Mannschaften, die im Hinterthurgau, Affeltrangen sogar kantonale, oft in den ersten Rängen sind. Der Kantonalmeister Affeltrangen hat Wilen nur ganz knapp, um das nur zwei Bälle bessere Gutpunktverhältnis, geschlagen. Wir haben mit 2 Mannschaften in der Kat. B mitgemischt und die Plätze 3 und 11 belegen können.

Unsere Bechersammlung stammt zum grössten Teil aus guten Paltzierungen in Felben. In den letzten Jahren konnten wir die Zahl der Becher nicht mehr erhöhen. Um so grösser war die Ueberraschung und die Freude, als unsere Gruppe im B als Sieger hervorgieng und den Wanderpreis für ein Jahr und einen Becher zu Eigen, in Empfang nehmen konnte. Ein Erfolg der sicher etwas zu motivieren vermag.

Auch am Freundschaftstreffen in Horn haben sich unsere Spieler wieder vorzüglich geschlagen und konnten das Turnier gewinnen und den Wanderpreis zum zweiten Mal für ein Jahr in Obhut nehmen. So ein Wanderpreis im definitiven Besitz würde unsere Sammlung im Wert ganz schön ansteigen lassen.

Das war eine kurze Zusammenfassung der Turniere. So ein Rapport vermag natürlich nicht aufzuzeigen, dass da noch mehr dahinter steckt. Es sind dies viele Spiel- und Trainingsstunden. Auch wäre der Bericht wesentlich länger, wollte ich auch Kommentare oder Stimmungsbilder von Gruppen oder einzelner Spieler aufzeichnen. Es ist wohl nicht mehr als natürlich, dass man sich über ein gewonnenes Spiel freut und über ein verlorenes eventuel ärgert. Denken wir vielleicht einmal etwas mehr an jene, denen es überhaupt nicht vergönnt ist zu spielen, zu turnen, sich frei zu bewegen.

Am 5. März war die Turnhalle durch Militär belegt. Die Riege teilte sich in zwei Gruppen und machten einen Lauf resp. Marsch in der näheren Umgebung. Die Nacht war sternenklar, so benützten wir die Gelegenheit, wie man sich an den Sternbildern orientieren könnte, sofern man die "Lektion" nicht wieder vergessen hat. Ich wiederhole: Hinterachse des grossen Bären oder Wagens x 5, dann bist Du beim Polar- oder Fixstern, in der Sekrechten ist Norden! Anschliessend versammelte sich die Riege im "Ochsen" Lanterwil, das Haus von Karl Vollenweider trug einmal dieses Schild. Die von Erich Müller gespendeten "Chüngel" waren von Ines vorzüglich zubereitet. Diesen beiden vorab besonderen Dank. Dank auch jenen, die Getränke, Kuchen und Feuerwasser gespendet haben oder mit Abwaschen den Rest der Nacht geopfert haben.

An der zweiten Auflage der Velotour pedaltan wir über Affeltrangen - Zezikon zuerst einmal bis ins "Wygärtli" Die Servicemannschaft traf etwas später ein, da an Richards Velo ein "Platter" zu behaben war. Weiter gieng die Fahrt über Stettfurt, ein Teil über Lommis, nach St. Margarethen, wo wir uns bei Edith Toscanelli schon wieder stärkten. Nach rasanter Fahrt fuhren wir nach Mitternacht wieder in Märwil ein.

An einem schönen Abend nach der Turnstunde waren wir für ein weiteres Mal zu Gast bei Richard in seinem netten Ferienhaus oberhalb Weingarten bei Lommis. Bei gebratener Wurst, chustigem Burebrot, Most und Kaffee samt Zutaten war die Zeit zur Rückkehr nur allzu rasch wieder ange-rückt. An Richard Dank für die Einladung und Bewirtung, Dank auch an die Spender von Burebrot. Es war ein gelungener Abend.

Die Männerriege Tobel hatte auf den 24. Oktober zum Orientierungsmarsch aufgeboden. Aus unserer Riege konnte ich nur 8 Mann mobilisieren. Das Interesse an diesem Anlass ist schon seit einigen Jahren etwas am abflauen. Die Fragen oder Aufgaben an den verschiedenen Posten waren vielseitig und interessant. Unsere beiden Gruppen "Lampohren" und "Speckfresser" wer war wohl in dieser Gruppe?, klassierten sich mit gleich viel Punkten in den Rängen 2a und 2b Als Preis wurde jedem Teilnehmer eine schöne Portion guten Schweizerkäses serviert.

An der Vereinsreise kehrten wir für 2 Tage der Zivilisation den Rücken. Die Fahrt führte mit Bahn bis Davos, mit Auto über Flüela bis Zernez. Weiter zu Fuss bis zur "Cluozza-Hütte" im Nationalpark. Am frühen, frischen und sonnenklaren Morgen stiegen wir bis Murter auf. Ab Vallun mit Postauto wieder bis Zernez und per Bahn über Samaden - Chur wieder in die heimatlichen Gefilde. Auf die verschiedenen Sprüche und Einfälle, es waren auch gute darunter, will ich hier verzichten, sonst greiffe ich dem Reisebericht vor. Kurt Baumann, zum diesmaligen Reiseberichterstatte verknurrt, berichtet.

Unser Riegenleiter Flaig Erich hat den Frühlings und Herbstkurs der Riegenleiter besucht. Erfreulicherweise haben sich zum Herbstkurs auch Gemperle Hanspeter und Lattmann Urs entschliessen können. Ich glaube das war das erste mal, dass die Riege Märwil mit 3 Mann präsent war. Ein Hoffnungsschimmer für die zukünftige Leitung der Riege. Im Namen aller danke ich Euch.

Im Anschluss an den Herbstkurs in Roggwil fand auch die DV des Thurg. Männerturnverbandes statt. Erich hat zu diesem Anlass auch noch ausgeharrt. Die Riegen Wallenwil und Engelswilen-Dotnacht haben sich in den Kant. Verband aufnehmen lassen, der nun 76 Riegen zählt.

Wenn ich gegen den Schluss des Jahresberichtes jedesmal Worte des Dankes anfüge, hört sich das bald routinemässig an. Wie dem auch sei, es gehört sich doch. So danke ich besonders dem Riegenleiter, nicht minder den anderen Mitgliedern im Vorstand für das Durchführen ihrer Chargen. Dann Dank an euch alle für den regen Turnstundenbesuch, ich hoffe sehr, es möge so bleiben.

Märwil im Januar 1981

Der Vereinspräsident:

E. A. A.